

Ich habe es versucht!

Eine Theorie über die HP-Bücher in einer FF umgesetzt

Von abgemeldet

Anfang und Ende

"Anfang und Ende"

Warnings: Weiß nich wovor ich warnen soll! *schulter zuck*

Aber ich nehme keine Verantwortung für irgendwelche Schäden auf mich!

Disclaimer: Die ehrenwerte und wirklich fiese (uääääääää.....*flenn* sie hat Sirius getötet!) J.K.Rowling.

"Anfang und Ende"

'Ich habe es versucht...

Ich habe versucht euch zu retten, aber es ging nicht....

Ich versucht für dich da zu sein aber du hast mich weg gestoßen und das war auch mir vollkommen klar...'

Ron saß vor dem geöffneten Fenster, auf seiner langen Nase saß eine Brille mit hellblauem Gestell und bruchsicheren Gläsern.

Er hatte so oft gesehen wie Hermine diesen Zauber bei der Brille seines besten Freundes angewandt hatte, das er ihn irgendwann automatisch gekonnt hatte.

„Ob ihr beide mir vergeben würdet wenn ich euch die Wahrheit sage?

Ob sie alle mir vergeben würden, wenn sie es wüssten?'

Ein bunter kleiner Schmetterling setzte sich auf die Fensterbank.

Es war ein Fauenaugen, das hatte Hermine einmal gesagt, als er nach dem Namen gefragt hatte.

Sie hatte immer alles besser gewusst, als alle anderen.

Bis auf Schach!

Schach war das einzigste was sie nie gekonnt hatte.

Jedenfalls nicht gut.

Und Schach war auch damals das einzigste indem ihm niemand hatte schlagen können. Doch nun....

'Nun bin ich älter.

Ich habe so viel gesehen und erlebt und gelernt, aber am Ende war die Tatsache das mich niemand im Schach schlagen kann, das was die Zauberwelt gerettet hat.
Es mag hochnäsig klingen aber so ist es...leider.
Es wäre mir lieber es wäre nicht so...'

Der Schmetterling hüpfte müde hin und her.
Es schien als könnte er nicht mehr richtig fliegen.
Vielleicht hatte er sich den Flügel gebrochen?!

„Jahre lang habe ich auf euch gewartet.
Darauf euch wieder zu sehen und jetzt wo wir schon 7 Jahre endlich wieder zusammen sind.
Konntet ihr nicht wirklich sehen wer ich wirklich bin.“

Draußen auf der Wiese sah er sie.
Zwar trugen sie den Tarnumhang, wie so oft in letzter Zeit, aber er kannte inzwischen Mittel und Wege, sie trotzdem zu erkennen.

„Ich wusste was ich tat!
Ich wusste welche Qualen mich erwarten würden, wenn ich versuchte euch zu retten, meine besten Freunde.
Aber ich entscheid mich es zu tun nur um dann zu merken das es weder euch noch all den andern die ihr liebtet helfen würde...“

Seine Erinnerungen schweiften ab.
Zu dem finalen Kampf im Siebten Schuljahr.
Dem Kampf indem seine Brüder, Charlie, Fred und seinen Vater verloren hatte, genau wie sich selbst.
Harry, Hermine und er hatten sich am letzten Schultag heimlich mit dem Tarnumhang weg geschlichen um Voldemort entgegen zu treten.
Sie hatten zwar vermutet das Dumbledore es wissen würde, aber das nahmen sie in Kauf.

Harry hatte gekämpft wie noch nie zuvor.
Ebenso Hermine und auch er selbst.
Sie hatten sich geschworen Voldemort zu töten und sich hatten es geschafft.
Aber danach war nichts mehr so wie es mal gewesen war.
Das konnte einfach nicht anders sein...

Was geschehen war als er mit Marcus Flint gekämpft hatte, war nicht beabsichtigt gewesen, aber es war passiert.
Hätte Marcus, nach Voldemorts Fall einfach aufgegeben wäre es nicht so gekommen...

Der Schmetterling saß nun still auf dem Fensterbrett.
Scheinbar hatte er aufgegeben gegen seine Schwäche anzukämpfen und wartete nun resigniert darauf etwas mehr zu Kräften zu kommen.

„Ohne euch konnte ich nicht Leben.
Ich kann es auch heute nicht wirklich, aber ich muss.“

Jahre lang habe ich alle wichtigen und "unwichtigen" Menschen in die richtige Position gebracht damit ihr beide es schafft.
Ich habe mein Leben aufgegeben damit ihr eins haben könnt.
Auch wenn ich dadurch mehr leide ertragen musste als ihr es euch je vorstellen könnt, ich tat es gern, denn es war für euch.
Und heute habe ich erkannt dass, ich euch niemals retten kann egal wie sehr ich es mir wünsche...'

Der Zauber von Marcus war mächtig und er hatte ihn, Ron, und seine kleine Schwester Ginny erfasst, er ließ eine Narbe auf seinem Knie zurück.
Doch es störte ihn nicht, es war das kleinere Übel.
Plötzlich war er ganz allein und wusste nicht was er tun sollte.
Harry und Herimen waren nicht ad und er stand einfach still.
Doch dann traf er einen Schreiner Namens Percival.
Dieser lebte mit seinen Brüdern Wulfric und Brian in einem großen haus und er half ihm mit seiner Vergangenheit fertig zu werden.

,Ich habe die Jahre bei ihnen genossen und ich hatte viel Spaß.
Sie haben mir bei gebracht, das man das Schicksal nicht verfluchen sondern verstehen sollte, doch trotzdem...
Es fällt mir Schwer zu glauben das ich euch nicht retten kann, aber wenigstens kann ich ab heute für immer bei euch sein...'

Mit einem leichten Lächeln blickte Ron auf dem Schmetterling vor sich.
Er schein zu schlafen, vielleicht sogar für immer?!
Es hatte etwas sehr verlockendes an sich zu schlafen...

Doch jetzt noch nicht...

Er stand auf und holte die Zaubertränke von denen er wusste wie wichtig sie am heutigen Tag noch sein würden.
Auch wenn er ihre Anwendung nicht mehr sehen konnte.

,Wie schön wäre es gewesen, wenn ihr es schaffen würdet.
Wenn ihr wie ein eigenes Leben ohne Angst und ohne Leid genießen könntet, aber so will es das Schicksal anscheinend nicht.
Ich habe euch damals gesehen wie ihr gefallen seid!
Ich kann nichts mehr für euch tun!
Alles was ich jetzt noch tun kann ist euch zu folgen!
Zu folgen und in meinen Tod zu laufen.
Aber es ist Zeit!
Es ist Zeit das ich endlich meine Augen schließen kann.
Meine Augen schließen und wieder bei euch beiden sein kann, bei Fred, Charlie, Dad, Sirius, Remus, Lavender, Parvati...
Ich könnte die List noch Fortsetzen, aber das ist nicht nötig.
Ginny sagte Gestern zu mir, wie froh sie doch sei das heute alles vorbei sein würde.
Sie hatte nichts von ihrem Leben genau wie ich.
Sie hat sich eine Maske aus strenge und Höflichkeit aufgesetzt und zwar ganze 62 Jahre lang.

Die Schüler wissen das sie mit ihr keine Späße treiben sollten.
Auch ihr wisst das...'

"Bist du allein?" eine leise Stimme riss den alten Mann aus seinen Gedanken.

Seine Schwester schloss die Tür und ging leicht lächelnd auf ihn zu.

Er hatte sie schon lange nicht mehr Lächeln sehen.
Es war traurig das sie gerade heute lächelte.
Heute.
An dem Tag an dem sie beide sterben würden.

"Es ist soweit!" stelle sie schlicht fest.

Er nickte.

"Ich weiß, sie sind gerade in den ‚Verbotenen Wald‘ gelaufen!"

"Wir mussten lange warten!" begann sie erneut.

"Manchmal haben ich dich verflucht! Ich konnte nicht verstehen warum du so gehandelt hast!

Es kam mir vor als würdest du die ganze Zeit nur Schach mit den Menschen spielen und was sie selbst wollten wäre dir egal!"

"Zum Teil war es auch so. Ich habe Menschen benutzt nur um Harry und Hermine zu beschützen.

Ich habe Sirius 12 Jahre in Askaban gelassen, obwohl ich wusste das er unschuldig war und dann sagte ich ihm er würde sterben wenn er in Ministerium der Mysterien geht, weil ich wollte das er im Grimauldplace bleibt.

Er ist trotzdem gegangen, weil er wusste, das er Harry dort das Leben retten würde und er ihn liebte.

Aber weil er glaubte sowieso sterben zu müssen, war ihm alles egal und er war unvorsichtig..."

"Ja..." seufzte sie leise. "Du weißt es doch selbst.

Die Vergangenheit kann man nicht ändern und wenn man es versucht, erkennt man nur, das gerade der Versuch etwas zu ändern, die Situation herbei führt die man eigentlich verhindern wollte....

Wir wussten beide worauf wir und einlassen.

Die Zeitreise von uns beiden war nicht beabsichtigt gewesen.

Wir hätten auch einen Weg zurück in unsere Zeit suchen können, aber wir mussten es tun, damit Voldemort für immer besiegt werden kann.

Damit die Menschen wieder in Frieden leben könnten..."

Sie schlang ihre schmalen Arme um ihren Bruder und schmiegte sich an ihn.

Wissend das es das letzte mal sein würde, wissend das sie beide in weniger als drei Stunden sterben würden.

"Ich bin stolz auf dich, Brüderchen und ich bin sicher Mum und Dad sind es auch!"

"Ich bin auch stolz auf dich und ich weiß das Mum und Dad es auch sein würden wenn sie wüssten wer du wirklich bist, Gin' !" er verstärkte die Umarmung und küsste ihr ergrautes Haar.

Die Tür wurde erneut geöffnet.

Doch dieses mal flog sie fast aus den Angeln.

Der schwarzhaarige Mann der fast die Bürotür eingetreten hätte stand jetzt leicht verwirrt vor den beiden älteren.

Blinzelte kurz und wusste sichtlich nicht was er von der innigen Umarmung halten sollte.

"Ah, Severus..." begann Ron freundlich und setzte wieder das altbekannte, unbekümmert wirkende Dumbledore Lächeln auf.

"Ähm...Albus..." begann Snape noch immer sehr verwirrt.

Er fasste sich allerdings schnelle wieder und sagte dann: "Potter, Ron Weasley, Ginny Weasley und Granger sind verschwunden. Keine Ahnung wo die vier hin sind, aber wenn sie wieder irgendeinen Blödsinn machen..."

"Das wissen wir schon, Severus." Mischte sich Ginny alias Minerva Mc Gonnagal ein.

"Was?" fuhr Snape auf. "Und wieso, liebste Minerva, hast du mir nicht schon früher was gesagt?!"

"Severus, geh nach unten und hol die Sachen die du für den Kampf benötigst.

Es ist auch egal ob Voldemort oder ein Todesser dich heute erkennt, deshalb kannst du ruhig alle Tränke die du brauchst mitnehmen." Erklärte Ron seinem langjährigen Freund.

"Aber Albus..." setzte Snape verwirrter als zuvor an.

"Mach die Keine Gedanken, Severus. Vertrau mir einfach, in Ordnung?!"

Der Tränke Meister zuckte mit den Schultern: "Wie du meinst, Albus..."

Mit einem Letzten verwirrten Blick, auf den weißhaarigen Schulleiter von Hogwarts, verschwand er wieder in die Kerker.

"Ich habe den Orden schon alarmiert bevor ich hier hoch kam." Meinte Ginny

"Sie warten am üblichen Treffpunkt auf uns!"

"Bist du bereit, Gin?" fragte Albus seine Schwester.

"Bist du es, Ron?" lautete Minervas Gegenfrage.

Sie lächelten sich ein letztes Mal an bevor sie sich gemeinsam auf den Weg machten.

Zu dem Finalen Kampf gegen Voldemort.

Den letzten Kampf den sie auszutragen hatten, bevor sie sich endlich zur ruhe legen konnten...

Ich bitte um Kommis!

^^

Eure Liana-chan.

wink